



UNSER KRITZENDORF

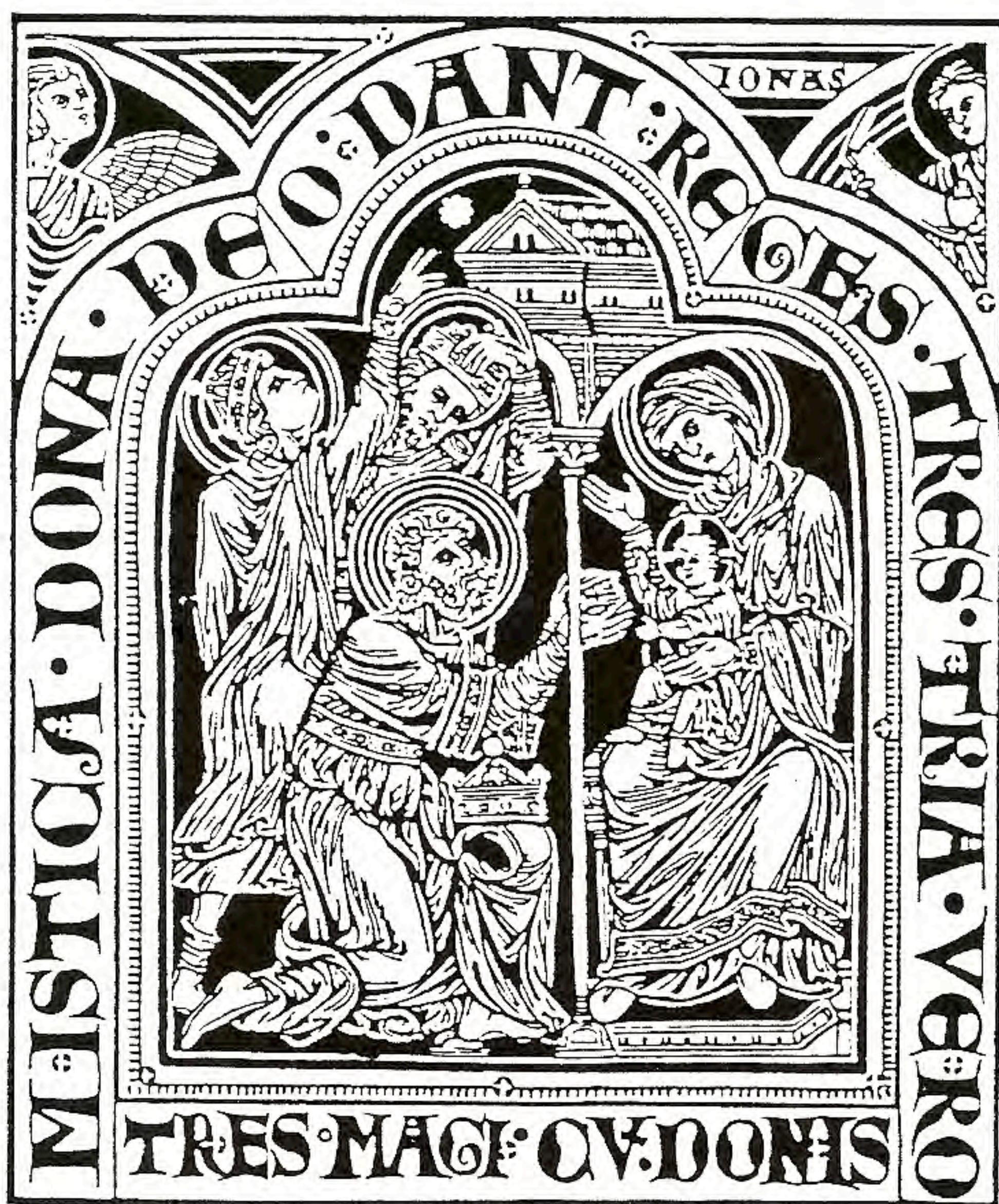
10

An einen Haushalt !

Nr. 6 / 85

P.b.b.

Gedanken zum Weihnachtsfest



LIEBE KRITZENDORFER!

Was mag wohl das Geheimnis dieses Weihnachtsfestes sein?

Wenn man frägt, wird man in erster Linie auf die Geburt des Jesuskinds verwiesen.

Es ist aber mehr als dieses. Die Geburt eines Kindes ist immer das Zeichen der Zuneigung zweier Menschen. Vorallem Liebe ist es, die sich zu Weihnachten so stark zeigt.

Jeder von uns hat sie von seinen Eltern und Großeltern bekommen und hat bzw. wird sie an seine Kinder und Enkelkinder weitergeben. Die Geschenke sollen dem anderen diese Liebe und Zuneigung zeigen.

Heute hört man leider von vielen Seiten: "Diese hat doch alles" oder "Das kann er sich doch sowieso selber kaufen".

Uns ist heute oft das Hineindenken in den anderen abhanden gekommen. Man denkt leider oft viel zu egoistisch und konzentriert sich verstärkt auf Arbeit,

Freizeitgestaltung und andere Dinge mehr. Der tägliche Stress macht auch oft vor dem Weihnachtsfest nicht halt. Die meisten sind in ein Korsett eingezwängt, das wenig Spielraum läßt.

Gerade jetzt im Advent sollten wir etwas Zeit für Besinnung aufwenden. Wir sollten versuchen, nicht überwiegend den materiellen Sachen nachzujagen, sondern uns Zeit für Gespräche mit der Familie und den Freunden nehmen. Nützen wir die Gelegenheit – holen wir die Freude und den Frieden in uns herein.

Es ist sicher am Anfang nicht leicht und manchmal auch recht mühsam. Wenn uns die Durchführung dieses Vorsatzes aber gelingt, dann werden wir alle sicherlich das Weihnachtsfest als Bereicherung in uns aufnehmen.

Die freistehende Kirche zwischen den beiden Dörfern verrät schon durch ihre gotische Gestalt ein sehr hohes Altertum, welches dadurch bestätigt wird, dass sie gleich den ältesten Kirchen dieses Landes, dem heiligen Veit gewidmet ist. Selbst die erst in neuerer Zeit erloschene Gewohnheit, dass seit undenklichen Zeiten jährlich am Kirchweihfeste das benachbarte Stift in feierlicher Prozession nach Kritzendorf wallte, scheint für ein ehrwürdiges Alter zu sprechen, weil diese Auszeichnung von jeher nur die ältesten Kirchen zu Teil wurde.

Ihr Inneres, welches schon mehr den jetzigen Zeiten entspricht, schmückten einst drei Altäre, der Hauptaltar zu Ehren des heil. Vitus, die Seitenaltäre zu Ehren der heil. Anna und Maria v. Possech eingeweiht sind.

Im Jahre 1838 wurde die Kirche renoviert, den Turm zieren drei Glocken. An die Kirche stösst das Schulhaus, worin durch einen Lehrer gegen 40 Schüler unterrichtet werden (jetzt 1880 an 102). Schon vor Errichtung der Pfarre war hier ein eigener Schullehrer angestellt, der zugleich bei der Kirche Messnerdienste verrichtete, und vom Probeste von Klosterneuburg bestellt wurde, (das Schulhaus, einst Messnerhaus, verrät durch seinen geräumigen Keller, dass einst Weine lagerten).

Zur rechten Seite der Kirche befindet sich der Ruheplatz der Verstorbenen, aber ohne irgend eine besondere Merkwürdigkeit. Am 21. September 1879 wurde der neue Friedhof eingeweiht. An demselben steht eine alte Linde.

In Unterkritzendorf steht der schöne und ansehnliche Pfarrhof mit einem Garten. Probst Floridus hat ihn bei Errichtung der Pfarre gekauft und zur Wohnung des jeweiligen Seelsorgers herrichten lassen.

Noch befindet sich im Orte ein grosser, schöner Hof mit zwei Flügelgebäuden, der einstmal ein Eigentum des regul. Chorherrenstiftes zu St. Florian war, gegenwärtig aber dem Convent der Barmherzigen Brüder gehört.

Auf dem Wege in dieses Dorf findet man ein sogenanntes Käferkreuz, das wohl zur nämlichen Zeit und aus gleicher Ursache, wie das zu St. Martin, gesetzt worden sein mag.

Ausserhalb des Dorfes, auf dem Gipfel eines Berges, steht eine Säule (Statue), welche unter dem Namen des Käferkreuzes bekannt ist.

Um vor Schauer, Insekten, Frost, Pest und Feindesgefahr gesichert zu werden, errichtete im Jahre 1675 die Pfarre St. Martin eine Säule mit dem Bildnisse Mariens, die als gekrönte Himmelskönigin auf der Weltkugel steht und in der Rechten ihren göttlichen Sohn trägt, vier Pestpatronen und ebensoviele Inschriften die das Erzählte enthalten umgeben die Statue. Die Nachbargemeinden Klosterneuburg, Kritzendorf, Kierling und Höflein wallfahren alljährlich prozessionsweise dorthin und verrichten daselbst ihre Andacht.

In Oberkritzendorf besass das aufgehobene Cisterzienserstift Fürstenzell einen eigenen Wirtschaftshof, in welchem jeder von den Stiftspriestern wohnte, dem die Sorge über die Weingärten zukam, doch dieser ist jetzt Privateigentum.

FORTSETZUNG nächste Ausgabe



**Volkshochschule
Urania
Klosterneuburg**

Bei der mittels "UNSER KRITZENDORF" durchgeführten Befragung für die Wiedereinführung der VHS haben sich die Wünsche wie folgt herauskristallisiert:

VORMITTAG	25 %
ABEND	75 %
SPRACHEN	32 %
KLBG. GESCHICHTE	19 %
ELTERNFORUM	3 %
DIAVORTRÄGE	27 %
HOBBYKURSE	19 %

Die genauen Termine, der von Ihnen gewünschten Veranstaltungen, werden durch Plakate der VHS in den Geschäften und Schaukästen bekanntgegeben.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

Redaktion: Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindeglieder.

Karl Resperger

"EHRENBÜRGER DER STADT KLOSTERNEUBURG"

Bei der Gemeinderatsitzung vom 4. Oktober 1985 wurde beschlossen, Herrn Bürgermeister a.D. ÖkR Karl Resperger die Ehrenbürgerschaft anlässlich der Festsitzung am 18. November 1985 zu verleihen.

Der Kritzendorfer Karl Resperger gehörte bereits dem provisorischen Gemeinderat vom 1.9.1954 bis 12.5.1955 an. Nach dem 12.5.1955 übte er die Funktion eines Stadtrates bis zum 27.5.1960 aus. Im Anschluß daran wurde ÖkR Resperger Vizebgm. und nach dem Ableben von Nat. Rat Leopold Weinmayer am 16.9.1966 zum Bürgermeister von Klosterneuburg gewählt. Er übte dieses höchste Amt in unserer Gemeinde bis zu seinem Ausscheiden am 28. Juni 1985 aus. Damit ist unser Mitbürger der am längsten amtierende Bürgermeister in der Geschichte Klosterneuburgs.

In der Ära Resperger konnten die größten kommunalen Bauwerke verwirklicht werden. So wurden z.B. sämtliche Schulbauten erweitert oder renoviert. Man denke dabei vorallem an unsere Volksschule, die neben der Erneuerung einen neuen Turnsaal bekam, der auch von den Vereinen benützt wird. Die Renovierung und Erweiterung unseres FF-Zeughauses sowie als Krönung die Errichtung des Amtshauses darf hier nicht unerwähnt bleiben. Der Neuaufbau des Krankenhauses und der Erwerb des Freizeitzentrums war wie vieles anderes nur möglich, weil Karl Resperger immer für die sparsame Verwendung der Steuermittel eintrat. Er wollte nicht durch Verschwendungs- und Gefälligkeitspolitik bereits in der Gegenwart die Zukunft der Nachfolgenden schwer belasten.

Karl Resperger stand auch immer der Jugend aufgeschlossen gegenüber. Aus diesem Grund baute er schon seit 1980 einen Scheiblingsteiner, Gemeinderat Dr. Gottfried Schuh, als neuen Vizebürgermeister für seine Nachfolge auf. Durch die engen Kontakte, die auf einer hohen Vertrauensbasis standen und noch immer stehen, konnten sie gemeinsam mit der ÖVP für die Gemeinde viel erreichen.

Trotz der Schwierigkeiten bei der Ausübung des Bürgermeisteramtes ist Karl Resperger immer ein offener und konsensbereiter Mensch geblieben. Ein vom Glauben gefestigter Charakter, der versuchte, sich Geradlinigkeit, Ehrlichkeit und Korrektheit zu bewahren.

Die örtliche ÖVP und die Redaktion von UNSER KRITZENDORF freuen sich, daß ÖkR Karl Resperger auf Grund seiner Verdienste diese höchste Auszeichnung im Bezirk verliehen bekam. Wir schließen uns der Gratulantenschar an und wünschen ihm weiterhin das Beste.



UNSER
KRITZENDORF

10

Sehr geehrte Leser:

Sie halten heute die 10. Nummer der Ersten Kritzendorfer Ortszeitung in Ihren Händen.

Wir hatten vor mittlerweile schon zwei

Jahren die Idee, Ihnen ca. vierteljährlich Informationen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Ortes mitzuteilen.

Nach anfänglich nur einem Bild haben wir dann versucht, die Gestaltung

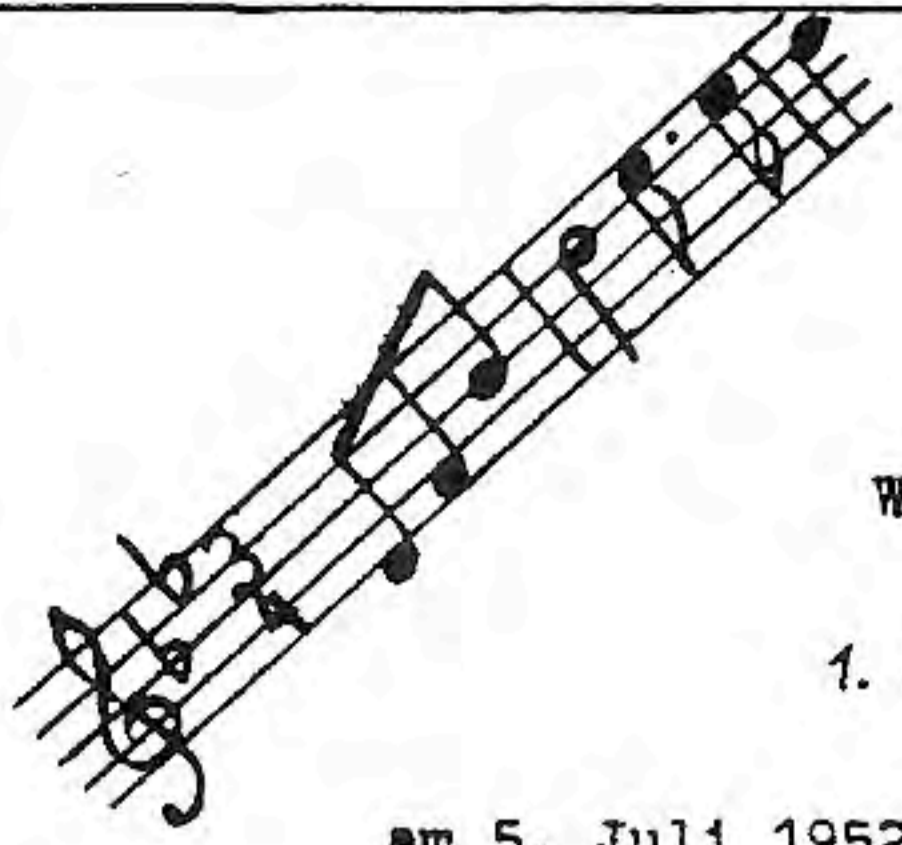
mit Fotos, Schaubildern und diversen anderen Darstellungen aufzulockern.

Wir hatten damals auch um Verständnis gebeten, wenn uns manches nicht ganz so perfekt und professionell gelingen sollte. Auch war man sich nicht ganz sicher, wie lange man dieses Experiment durchführen werden könne.

Heute glauben wir, daß UNSER KRITZENDORF keine Fehlgeburt war. Wenn auch Sie dieser Meinung sind, bitten wir Sie weiter um Informationen, Fotos und notwendigerweise auch um Bar-mittel, um einen Weiterbestand zu ermöglichen.

Die Redaktion

DAMALS



Wir beehren uns, zur

1. L I E D E R T A F E L

am 5. Juli 1952 um 20 Uhr im Gasthof Preisecker

freundlichst einzuladen.

Bei Schönwetter findet die Veranstaltung im Garten statt.

Die Kritzendorfer Sängerrunde.

Bei der heurigen Liedertafel konnte man sich wieder vom hohen Niveau der 1951 gegründeten Kritzendorfer Sängerrunde überzeugen lassen.

Die schon lange vorher mit Plakaten angekündigte Veranstaltung im neuen Kritzendorfer Amtshaus war bestens besucht. Heinz Schön führte wie in den



Sängerrunde Kritzendorf

EINLADUNG

zur

Liedertafel

am Samstag, 10. Oktober 1985,
19.30 Uhr im Festsaal
des Amtshauses Kritzendorf

Mitwirkende:
Sängerrunde Kritzendorf

Leitung:
Prof. Josef Kruzik
Gerhard Ferl

durch das Programm führt Heinz Schön
als Gäste:

der gemischte Kärntner Chor

Die Sängerrunde Kritzendorf
freut sich auf Ihren Besuch!

vergangenen Jahren mit verbindenden Worten durch das Programm. Der Lieberbogen spannte sich vom sonnigen Spanien über unsere Heimat bis zur Kälte der „Wolgaforelle“.

Der „Gemischte Chor der Kärntner in Wien“ war eine gelungene Ergänzung zur Kritzendorfer Sängerrunde. Ein Chormitglied erläuterte die Texte der Lieder, die für uns etwas fremd klangen.

Der Veranstalter bot auch dem Talent Ulli Kassai die Möglichkeit, vor einem großen Publikum auftreten zu können. Die junge Künstlerin sang zeitgenössische Lieder und stellte mittels playback einen Deutschen Schlagerstar bei der „anstrengenden“ Ausübung seines Berufes dar.

Ein herzliches Danke auch an Traude Wurzl, die trotz erheblicher Schwierigkeiten und Kosten, eine Standortverlegung ihres Gasthausbetriebes vornahm.

Sicheres Kritzendorf

Über Anordnung von Bgm. Dr. Schuh fand im vergangenen Oktober eine Verkehrsverhandlung auf der Landeshauptstraße für die Errichtung eines Spiegels bei der Franz Schubertgasse statt.

Für die Bewohner dieses Gebietes konnte dadurch die Sicherheit beim Einbiegen in die Hauptstraße erhöht werden.

Achtung: Bitte trotzdem vorsichtig sein, da Verkehrsspiegel durch ihre Krümmung stark das Bild verzerren und dadurch die Entfernung eines Kraftfahrzeuges nur schwer festzustellen ist.

Kritzendorfer stellten aus



Anläßlich des 85. Geburtstages von Frau Margarethe Kalla-Priecheufried fand in der Rostokvilla eine Ausstellung des Malkreises von St. Martin statt.

Unter der Patronanz von Bgm. Dr. Gottfried Schuh, der auch die Eröffnung vornahm, und Pfarrer Dr. Leopold Streit stellten ambitionierte Damen, die die Malkunst als Hobby betreiben, in der Galerie ihre Bilder einem großen Interessentenkreis vor.

Der Ausstellungsbogen spannte sich von Stilleben über Themen zur Landesausstellung und Portraits bis zu den sogenannten Malerwinkel der Stadt und der Orte.

Kritzendorf war durch Frau Traudl Hager und Frau Dr. Editha Haidvogel würdig vertreten. Beide Damen hatten auf ihren Bildern auch Details aus unserem Ort gezeigt und diesen dadurch den Besuchern der Ausstellung näher gebracht.

Verkehrsberuhigung am Silbersee

Auszug eines Briefes der Ortsvorsteher und ÖVP-Gemeinderäte von Kritzendorf und Höflein an Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh:

Die Wochenendsiedlung um den Silbersee kann als echtes Erholungsgebiet angesehen werden.

In letzter Zeit sind aber die Bewohner in immer stärkerem Maße dem Durchzugsverkehr ausgesetzt.

Vor allem die Besitzer von einspurigen Kraftfahrzeugen verwenden dieses Erholungsgebiet förmlich als Rennstrecke, und es kommt dadurch immer wieder zur Gefährdung der dort wohnenden Personen. Dies wird besonders nachts als nicht mehr zumutbare Störung empfunden.

Aus den oben angeführten Gründen ersuchen die Unterzeichneten die Stadtgemeinde Klosterneuburg, diese möge die folgenden Verkehrsmaßnahmen bei der BH Wien-Umgebung erwirken:

1. Verbot des Durchzugsverkehrs, ausgenommen Radfahrer von der Brückenstraße in Höflein bis zur Badstraße in Kritzendorf.
2. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h
3. Nachtfahrverbot für Motorräder und Mopeds.
4. Nachthupverbot.

Im Interesse der um den Silbersee wohnenden und Erholung suchenden Menschen mögen diese Verkehrsmaßnahmen ehe baldigst Wirklichkeit werden.

Feierlichkeiten der Schulschwestern



Gleich drei feierliche Anlässe gab es in diesem Herbst bei den Schulschwestern.

Am 17. November 1985 wurde die Gründerin der „Armen Schwestern von Unserer Lieben Frau“ Theresia von Jesu Gerhardinger in Rom selig gesprochen.

125 Jahre wirken die Schwestern in Wien. Und vor 100 Jahren wurde die Österreichische Provinz gegründet.

Das Wirken der Schulschwestern erstreckt sich heute über die ganze Welt.

Die Kongregation der Armen Schulschwestern umfaßt heute 21 Provinzen (10 in Europa, 8 in Nordamerika und 3 in Südamerika.) sowie vier Regionen (DDR, Guam, Japan und Puerto Rico). In über 30 Ländern in Schulen, Internaten, in Kindergärten und in der Altenpflege.

In Kritzendorf ist das Kloster der Schulschwestern ein fixer Bestandteil unseres Ortes. Viele Kritzendorfer und Klosterneuburger Eltern wissen ihre Kinder in Kindergarten und Volksschule gut betreut und ausgebildet. Darum hatten sich viele von ihnen – unter ihnen auch Bgm. Dr. Gottfried Schuh und Altbürgermeister Ök.-Rat Karl Resperger – am 20. Oktober im Wiener Stephansdom eingefunden. Sie alle feierten mit den Schulschwestern aus ganz Österreich in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Stephansdom einen feierlichen Gottesdienst. Aus Rom war die Generaloberin der Armen Schulschwestern, die Amerikanerin Sr. Mary Margaret Johanning anwesend, die am Schluß des Gottesdienstes Gruß- und Segensworte sprach.

Die Redaktion von „Unser Kritzendorf“ möchte den Schulschwestern anläßlich der Feierlichkeiten die Glückwünsche aussprechen. Gleichzeitig wollen wir uns aber auch für ihre verantwortungsvolle und aufopfernde Tätigkeit in unserem Ort, für unsere Bürger und Kinder bedanken.

Die REDAKTION wünscht allen Lesern
GESEGNETE WEIHNACHTEN und ein
frohes neues Jahr.



2. Grenzwanderung

Eine Veranstaltung an Kritzendorfs Donaugrenze anlässlich des Nationalfeiertages.

An die 70 Personen fanden sich beim GH Tiefer Keller ein, der für die Grenzwanderung extra aufgesperrt hatte.

Nach der Klinggasse und Haltestelle Unter-Kritzendorf ging es über Martinsteg und Rollfähre zum GH Kropacek. Da das beliebte Sommerlokal schon seine Pforten geschlossen hatte, pflanzte Walter Vitovec seinen Heurigenbuschen auf seinen Traktor und schenkte für die Teilnehmer aus. Entlang dem nicht mehr bewohnten Strombad ging man bis zum Spitz, wo der verlandete Durchstich gequert werden konnte.

Der Abschluß fand dann zu Mittag bei Traude Wurzl statt, die wie ihre Kollegin das Lokal extra geöffnet hatte. Ihnen und Herrn Vitovec nochmals herzlichen Dank von den Wanderern und den Veranstaltern.

EINLADUNG ZUM

**KRITZENDORFER
ADVENT
GH TABERY**

SAMSTAG, 14. DEZ. 1985
15 UHR

DIE ÖVP FREUT SICH
AUF IHREN BESUCH.

Leopoldi-Weinkost

Geselligkeit ist eines der Ziele des Kritzendorfer Seniorenbundes. Über Einladung des Bezirksweinbauvereines fuhr am Eröffnungstag ein Autobus zur Babenbergerhalle. Man verbrachte einige Stunden bei Musik und Wein in bester Laune.

Lebensraum

Kritzendorf, unsere engere Heimat, das einzige Dorf unter den sieben Orten unserer Gemeindeverwaltung, konnte seinen Charakter des ländlichen Raumes erhalten.

Unsere Straßen sind gut ausgebaut aber doch nicht generell begradigt. Es gibt noch Gärten mit Blumen und Bäumen vor den Häusern, die das Auge erfreuen. Hier zeigt sich viel privater Einsatz. Neben dieser Initiative war auch die Gemeindeverwaltung bemüht, z. B. beim Amtshaus und beim Depot der Freiwilligen Feuerwehr natürlichen Lebensraum zu schaffen. Wenn alle Beteiligten weiter diesen Weg beschreiten, wird unser Ort auch weiterhin das Auge der Besucher erfreuen.

ÖVP-Ball '86

11. JÄNNER 1986, 20.30 UHR
BABENBERGERHALLE
MUSIK: "THE BUSHIDOS"

Hindermasken- ball

12. JÄNNER 1986, 15 UHR
BABENBERGERHALLE
"EINTRITT FREI"

Seniorenbund

Die Reihe der geselligen Ausflüge wurde am 17. November mit einer Fahrt mit dem Hauptziel „Maria Taferl“ fortgesetzt.

Entlang der Donau über Tulln, den Schlössern Neu-Aigen und Grafenegg, dem Stift Göttweig und der Stadt Krems führte der Weg durch die herrliche Wachau zum Wallfahrtsort.

Nach dem Besuch der Kirche und einer kleinen Stärkung ging es weiter in das tief verschneite Waldviertel. Unsere Senioren folgten nach der Mittagsrast den winterlichen Spuren über den Ostrong und durch das Weital zurück zur Donau, wo ihnen der Strom den Weg nach Kritzendorf zeigte. Im „Tiefen Keller“ klang dann dieser schöne Tag aus.

Dr. Adalbert Nikolaus Fuchs

Zum 100. Todestag des k. u. k. Hofrath
und Professor für Landwirtschaft



Adalbert Fuchs wurde 1814 in Wien geboren. Nach Besuch des Schottengymnasiums studierte er Medizin. Während des Studiums erkrankte er an Bluthusten; er wurde von einem Freund auf dessen Gut nach Galizien genommen und begann sich dort für Landwirtschaft zu interessieren. 1850 erhielt der mehrfache Doktor einen Ruf als Ordinarius für Landwirtschaft an die heutige Technische Universität Wien, deren Rektor er später werden sollte.

Eines Tages unternahm der junge Professor mit seinen Studenten eine Exkursion zur Musterwirtschaft des Josef Ritter von Schreibers, dem Edelhof zu Kritzendorf. Dort lernte er die damals 17-jährige Tochter kennen, der immer ein junges weißes Lamm nachlief, das ihr Lieblingstier war. Er hielt bald um ihre Hand an und nach wenigen Monaten führte er sie als Frau heim nach Wien (im September 1850). Er hatte mit ihr zwei Söhne, der ältere, Ernst, sollte der berühmte Augenarzt der Wiener Medizinischen Schule werden.

Da das Gehalt eines Professors nach damaligen Begriffen recht spärlich war, nahm er noch die Stelle eines Generalsekretärs der k. u. k. Landwirtschaftlichen Gesellschaft an; daraus ergaben sich Kontakte zur Klosterneuburger Schule.

1884 ging er in Pension und zog sich auf den Familiensitz, den Edelhof zu Kritzendorf, zurück. Leider erfreute er sich nicht lange dieser Muße, denn er starb im Jänner 1886 im Alter von 72 Jahren. Sein Grab befindet sich am Kritzendorfer Friedhof. Der Edelhof, Hauptstraße 93, befindet sich nach wie vor im Besitz der Familie.

So nicht !

Über Beschwerde der Bewohner des Gebietes Hadergasse – Brahmngasse – Fr. Schubertgasse gingen die Gemeinderäte der Kritzendorfer Volkspartei den eigenartigen Vorkommnissen nach einer Bauverhandlung nach.

Nach Auskunft der Anrainer von Brahmngasse 10 war der Besitzer laut Bauordnung und Landschaftsschutz ermächtigt, um seine Liegenschaft eine Mauer in der Höhe von ca. 50–70 cm zu errichten. Ebenfalls war die Errichtung einer Garage an der Grundgrenze gestattet.

Wie wurde nun tatsächlich gebaut?

Wenn Sie bei einem Spaziergang in diese Gegend kommen, werden Sie eine ca. 2,5 m hohe Mauer sehen, die den Charakter einer Ritterburg hat, obwohl die Topographie sogar nur einen Gitterzaun ermöglichen würde. Nicht einmal die Nachbarn wurden vom Beton verschont. Auch sie haben die graue Wand vor ihrer Nase. Um der ganzen Sache den Gipfel aufzusetzen, wurde auf der Garage an der Grundgrenze eine Terrasse errichtet. Dies ist ungefähr so,



als würde Ihr Nachbar an Ihrer Grenze einen ca. 4 m hohen Hochstand errichten, um Sie besser beobachten zu können.

Die ganze Sache entbietet aber nicht einer gewissen Ironie!

Der Besitzer von Brahmngasse 10 hat bei der heurigen Gemeinderatswahl bei der Bürgerunion kandidiert. Wie Sie wissen, hatte man wie die anderen wahlwerbenden Gruppen im Programm, die Umwelt gesünder und die Landschaft schöner zu gestalten.

Auch die Kritzendorfer Volkspartei sagt JA dazu.

Wir bitten nun die Mandatäre der Bürgerunion, Ihren Beitrag für ein schöneres Kritzendorf zu leisten und Ihrem Betonierer das Handwerk zu legen. Man wird sonst auch als kleine Partei unglaubwürdig in den Augen der Bevölkerung.

PS: Bgm. Dr. Schuh wurde bereits als Baubehörde 1. Instanz von dieser Verunstaltung in Kenntnis gesetzt. Wir werden über den weiteren Vorgang berichten.

Bürgermeistertag in Kritzendorf

Unter dem Motto „Komm, red' mit deinem Bürgermeister“ finden im nächsten Jahr in allen Orten Bürgermeister-tage statt.

Dr. Schuh wird im Februar einen ganzen Tag in Kritzendorf anwesend sein. Neben Betriebsbesuchen am Vormittag werden die sonst im Rathaus üblichen Sprechstunden in unserem Amtshaus in den Räumlichkeiten der Orts-

vorstehung am Nachmittag abgehalten. Es soll damit jedem die Möglichkeit geboten werden, vor Ort über persönliche Probleme und Wünsche zu sprechen.

Abends wird dann ein von den Gemeinderäten Hascher und Schmid organisierter Diskussionsabend abgehalten, wo Dr. Schuh vor allem auf Kritzendorfer Themen eingehen wird.

Wir möchten Sie schon heute zu diesen Veranstaltungen herzlich einladen. Der genaue Termin wird noch mittels Plakaten und Flugzettel bekanntgegeben.



Leiter für FF?

Nach eingehenden Vorgesprächen mit den maßgeblichen Vertretern des Bezirksfeuerwehrverbandes bezüglich des Ankaufes einer Großleiter für die höheren Bauten in der Gemeinde hat über Initiative von Bgm. Dr. Schuh am 9. November 1985 ein Eignungstest stattgefunden. Wie bereits in der Gemeinderatsratssitzung am 4. Oktober vom Bürgermeister angekündigt, wollte man vor einer überstürzten Investition in der Höhe von ca. 5 Mio. S. einmal alle in Frage kommenden Häuser abfahren. Dabei sollten mit dem

Leihgerät aus Döbling die Zufahrtmöglichkeiten ausgelotet werden. Man wollte aber auch die Bedienfreundlichkeit und Einsatzmöglichkeit probieren.

Bgm. Dr. Schuh hat sofort nach Bekanntgabe des Termins Vertreter der Feuerwehr und Kommunalpolitiker für diesen Probetrieb eingeladen.

Zum befremden Vieler, haben aber am Vortag die Mandatare von SPÖ und Bürgerunion einen Antrag für den sofortigen Ankauf im Gemeinderat gestellt.

Wollte man damit bloß Effekthascherei betreiben? Verantwortungsvolle Politiker sollten nicht mit dem Argument der Si-

cherheit (auch für die ÖVP steht dies an 1. Stelle) die Eignung und Finanzierung des Gerätes vernachlässigen!

Das das echte Interesse aber doch eher gering war zeigt alleine schon der Umstand, daß beim Test bei den Barmherzigen Brüdern lediglich GR Putz von der SPÖ anwesend war. Die Bürgerunion, die am Vorabend noch „so besorgt“ war, glänzte in Kritzendorf überhaupt durch Abwesenheit. Den Mandataren dieser Gruppierungen sei nur noch gesagt, auch KRITZENDORF gehört zum Bezirk, den sie zu vertreten gelobt hatten.

Neben Bgm. Dr. Schuh, Fin.-SR Dr. Müller-Fembeck und SR Ing. Prem war von Seiten der Kritzendorfer ÖVP GR Alfred Schmid beim Test anwesend.

Nachdem im Anschluß die offenen Fragen weitestgehendst mit den Spezialisten aus Wien und Klosterneuburg abgeklärt werden konnten, wird man von Seiten der Mehrheitspartei die entsprechenden weiteren Schritte in Erwägung ziehen.

Kierlingergasse

In einem zügigen Arbeitsfortgang wird der Ausbau der Kierlingergasse in Kürze abgeschlossen sein. Alle Einbauten (Kanal) sind durchgeführt, die Gehsteige errichtet und die Fahrbahn mit einem Belag versehen.

Gut haben durch Vorsorgen

- schon mit kleinen Ansparbeträgen
- die Laufzeit bestimmen Sie selbst
- Guthaben jederzeit verfügbar
- auf Wunsch mit Versicherungsschutz
- und die Verzinsung....!

Sprechen Sie am besten gleich direkt mit einem Berater in Ihrer nächsten **I**-Filiale.



TEAM/24A

DIE ERSTE

österreichische Spar-Casse - Bank

3400 Klosterneuburg, Niedermarkt 24
Telefon (0 22 43) 76 53 oder 76 64